**Volker der Vogel**

Bild 1+2: „Eines Tages besucht Volker, der Vogel seine Freunde. Zuerst fliegt er zum Bauernhof von Wilma Wachtel.

„Komm und schau dir den Bauern an“ sagt Wilma. „Du wirst es nicht glauben! Er hat sein Saatgut ausgesät, aber jeden Tag macht er sich Sorgen: ‚Was, wenn es nicht regnet? Was, wenn die Pflanzen nicht wachsen? Was, wenn ich nicht genug zu essen für meine Familie habe?‘ Armer Kerl, hat er denn keinen himmlischen Vater wie den, der für die Vögel sorgt?“

Bild 3+4: Volker verabschiedet sich von Wilma und fliegt in die Stadt, um Tina, die Taube zu besuchen. „Komm und schau dir den Metzger an“, sag Tina. „Du wirst es nicht glauben! Er behauptet, dass seine Würste nur aus Rindfleisch bestehen. Aber ich habe gesehen, wie er sie gefüllt hat. Sie sind halb aus Sägespänen. Jeden Tag macht er sich Sorgen: ‚Wenn ich nicht spare wo ich kann, bin ich bald pleite. Wenn ich pleite bin, verliere ich meinen Laden. Wenn ich meinen Laden verliere, verliere ich meinen Ruf als angesehener Geschäftsmann.‘ Armer Kerl, hat er denn keinen himmlischen Vater, wie den, der für die Vögel sorgt?“

Bild 5+6: Es wird spät, also verabschiedet sich Volker von Tina und fliegt davon, um seinen alten Freund Eugen, die Eule zu besuchen. „Komm und schau dir die reiche Frau an“, sagt Eugen. „Du wirst es nicht glauben! Nach einem Tag anständiger Arbeit bleibt sie die ganze Nacht wach und macht sich Sorgen: ‚Was, wenn die Preise steigen? Was, wenn mein Lohn sinkt? Was, wenn ich einschlafe und jemand mein Geld stiehlt?‘ Hat sie denn keinen himmlischen Vater wie den, der für die Vögel sorgt?“

Bild 7+8: Am nächsten Tag sieht Volker eine Menge sorgenvoller Menschen. Er wird traurig, denn sie scheinen keinen himmlischen Vater zu haben, der für sie sorgt. Aber in der Mitte der Menschenmenge ist ein Mann, der glücklich aussieht. „Sorgt euch nicht um euer tägliches Leben“, sagte er. „Sorgt euch nicht darum, ob ihr genug zu essen, zu trinken und anzuziehen habt. Das Leben besteht aus mehr als nur aus Essen und Kleidung. Schaut die Vögel an! Sie müssen weder säen noch ernten noch Vorräte ansammeln, denn euer himmlischer Vater sorgt für sie.“

„Hurra! Die Menschen haben einen himmlischen Vater, der für sie sorgt!“ Jubelt Volker. „Wenn sie das nur glauben würden.“